

20 Jahre NATO-Krieg gegen Jugoslawien ... hat der Balkan eine Zukunft?

SYMPOSIUM

24.03.2019

- ... **Germinal Civikov**, bulgarisch-niederländischer Germanist, Autor von Büchern zum Jugoslawienkrieg und zum Milošević-Prozess
- ... **Ivan Pernar**, Mitglied des kroatischen Parlaments und Kritiker von NATO und EU
- ... **Slobodan Reljić**, serbischer Journalist, ehemaliger Chefredakteur des politischen Magazins NIN und Soziologe
- ... **Kurt Gritsch**, Historiker und Autor des Buches „Krieg um Kosovo. Geschichte, Hintergründe, Folgen“
- ... **Wolfgang Petritsch**, ehemaliger EU-Gesandter für den Kosovo, Chefverhandler in Rambouillet und Hoher Repräsentant in Bosnien und Herzegowina
- ... **Hannes Hofbauer**, Verleger, Historiker und Autor zahlreicher Bücher über Osteuropa und den Balkan

Ausstellung 'Die weinende Wand' (Zid plače)

Verein Prosvijeta

Vor zwanzig Jahren griff die NATO Jugoslawien an. Die Operation Allied Force, der erste große Krieg auf europäischem Boden seit 1945, war weder durch ein UNO-Mandat gedeckt noch durch das Eintreten des Bündnisfalls zu rechtfertigen. Dieser völkerrechtswidrigen Militärintervention war ein Jahrzehnt von bürgerkriegsartigen Auseinandersetzungen vorausgegangen, mit starker ausländischer Einmischung. Österreich und die EU hatten ihre Hände mit im Spiel. Nach wie vor dominiert ein Gut-Böse-Narrativ, in dem sich der Westen die Rolle der für Humanität und Ordnung sorgenden Polizei zuschreibt, während Serbien, damals Jugoslawien, noch immer der Part des Aggressors zuteil wird. Tatsache ist jedoch, dass danach ein Staat nicht mehr existierte, der einen selbstständigen Entwicklungsweg unternommen und die Überwindung von Nationalitätenkonflikten durch Integration sich zum Ziel gesetzt hatte.

PROGRAMM

13:00h... Eröffnung

13:30h... Referate

Germinal Civikov
Ivan Pernar
Slobodan Reljić
Kurt Gritsch

15:00h... Publikumsdiskussion

15:30h... Podiumsdiskussion

Wolfgang Petritsch
Hannes Hofbauer

Wir wollen im historischen Abstand die offizielle Darstellung auf den Prüfstand stellen:

Führten die Nato-Bomben und EU-Protectorate tatsächlich zu einer demokratischen Stabilisierung im ehemaligen Jugoslawien? Haben die Westintegration und der damit einhergehende Wirtschaftsliberalismus Früchte getragen? Konnte das Zusammenleben der Nationalitäten verbessert werden, wie das NATO und EU durch ihre militärischen und politischen Interventionen in Aussicht gestellt haben?

@ ÖGB RIVERBOX
2. Johann-Böhm-Platz 1
10. Stockwerk / Lift A

Spenden erbeten an:
IBAN: AT381400002510080702
BIC: BAWAATWW
Verwendungszweck: 20 Jahre NATO - Krieg

Veranstalter: Komitee '20 Jahre NATO-Krieg gegen Jugoslawien'

Unterstützt von: Serbisch-Österreichische Solidaritätsbewegung, Gewerkschaftlicher Linksblock ÖGB, Solidarwerkstatt, Antimperialistische Koordination, Dachverband für serbische Vereine in Wien, Prosvijeta, Komintern und Partei der Arbeit



Künstlerin: Štana Čušak